

Programm

des

vollberechtigten

Königlichen Progymnasiums

zu

Pr. Friedland

für das

Schuljahr 1892/93.

Inhalt:
Schulnachrichten vom Direktor Dr. Paul Brennecke.



Pr. Friedland
1893.

1893, Progr. Nr. 31.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

A. Uebersicht über die einzelnen Lehrgegenstände.

Lehrfächer.	Zahl der wöchentlichen Unterrichtsstunden in						
	II B.	III A.	III B.	IV.	V.	VI.	Summa
1. Religion, evangelische	2	2	2	2	2	3	11
» katholische	2	2	2	2	2	3	7
2. Deutsch u. Geschichtserzählungen	3	2	2	3	2 1 } 3	3 1 } 4	17
3. Latein	7	7	7	7	8	8	44
4. Griechisch	6	6	6	—	—	—	18
5. Französisch	3	3	3	4	—	—	13
6. Geschichte u. Erdkunde	3	3	3	4	2	2	17
7. Mathematik u. Rechnen	4	3	3	4	4	4	22
8. Naturwissenschaften	2	2	2	2	2	2	12
9. Schreiben	—	—	—	—	2	2	2
10. Zeichnen	2 fac.	2	2	2	2	—	8
11. Singen	1	1	1	1	2 1	2 1	3
12. Turnen	3	3	3	3	3	3	6

B. Tabellarische Uebersicht über die Verteilung der Lehrstunden während des Schuljahres 1892/93.

	Lehrer.	Ordinarius von	IIB.	IIIA.	IIIB.	IV.	V.	VI.	Summa der Stunden.
1.	Dr. Brennecke, Direktor.	IIB.	5 Latein 6 Griechisch		2 Geschichte				13
2.	Henneke, Oberlehrer.		4 Math. 2 Physik	3 Math. 2 Physik	3 Math. 2 Naturbeschr.	2 Math. 2 Naturbeschr.	2 Naturbeschr.		22
3.	Selvers, Oberlehrer.	IIIA.	3 Geschichte u. Geogr.	2 Religion 2 Deutsch 7 Latein 6 Griechisch 2 Geschichte					22
4.	Zimmermann, Oberlehrer.	IIIB.	3 Deutsch 2 Vergil		2 Deutsch 7 Latein 6 Griechisch			2 Geographie	22
5.	Dr. Bludau, Oberlehrer.	V.		1 Geographie	1 Geographie	3 Deutsch 2 Geschichte 2 Geographie	2 Deutsch 8 Latein 3 Geschichte u. Geogr.		22
6.	Thiem, Oberlehrer und Rendant.	IV.	3 Französisch	3 Französisch 3 Turnen		7 Latein 4 Französisch		2 Naturbeschr.	22
7.	Gizewski, wissenschaftlicher Hülfslehrer.	VI.	2 Religion		3 Französisch	2 Religion*)	2 Religion*) 3 Turnen	3 Deutsch 1 Geschichte 8 Latein	24
8.	Wiedenhoeft, techn. Lehrer.		2 Zeichnen		2 Zeichnen 1 Chorsingen	2 Rechnen 2 Zeichnen	4 Rechnen 2 Zeichnen 2 Schreiben 2 Singen	3 Religion 4 Rechnen	26
9.	Pfarrer Konitzer, kath. Religionslehr.			2 Religion		2 Religion		3 Religion	7

*) Im Sommersemester war der Religionsunterricht in IV u. V kombiniert.

C. Uebersicht über die während des Schuljahres 1892/93 absolvierten Pensen.

Secunda B.

Ordinarius: Der Direktor.

Evang. Religion: 2 St. Bibelkunde des N. T., verbunden mit Bibellesen. Erklärung des Matthäusevangeliums. Wiederholung des Katechismus u. Aufzeigung seiner inneren Gliederung. Wiederholung von Sprüchen, Liedern u. Psalmen. Gizewski.

Kathol. Religion: 2 St. Lehre von den Sakramenten und dem h. Meßopfer nach Dubelmann; die Arten des Kultus bis zu den Sakramentalien nach Storch; Kirchengeschichte bis auf Bonifatius nach Siemers. Konitzer.

Deutsch: 3 St. Lektüre: Minna von Barnhelm, Jungfrau von Orleans, Hermann u. Dorothea, Gedichte von Schiller u. Klopstock. Auswendiglernen einzelner Stellen. Alle 4 Wochen ein Aufsatz u. daneben von jedem Schüler in jedem Semester ein Versuch im Vortrag kleiner Ausarbeitungen über Gelesenes. Zimmermann.

Themata zu den Aufsätzen: 1) Der Ehrgeiz, eine Triebfeder zum Guten und zum Bösen (Nach gegebener Disposition). 2) Inhaltsangabe des ersten Aufzuges von Lessings Minna von Barnhelm). 3) Major von Tellheim (Nach Lessings Minna von Barnhelm). 4) Die Ankunft des Äneas in Afrika (Nach Vergil). 5) Die Stadt Preussisch Friedland und Umgebung (Klassenarbeit). 6) Das Zeitalter der französischen Revolution (Nach Göthes Hermann und Dorothea). 7) Der Apotheker in Göthes Hermann und Dorothea. 8) Der Prolog zu Schillers Jungfrau von Orleans. 9) Telemachs Reise nach Pylos. 10) Prüfungsarbeit.

Lateinisch: 7 St. 1) Lektüre 4 St. Cicero de imperio Cn. Pompeii und in Catilinam I., Livius l. XXI., Vergil Aeneis mit Auswahl (1372 Verse.) 2) Grm. 3 St. Wiederholung u. Erweiterung der Syntax nach Schultz, kl. lat. Sprachlehre. Der Ordinarius. Vergil gab Zimmermann.

Griechisch: 6 St. 1) Lektüre 4 St. Xenophons Anabasis l. V u. VI, Homers Od. l. 1, 2 u. 6 ganz, l. 3—5 mit Auswahl. 2) Gramm. 2 St. Syntax des Nomens (Artikel, Pronomen, Kasuslehre), die Hauptregeln der Tempus- u. Moduslehre nach Koch, griech. Schulgr. Alle 14 Tage ein Exerc. od. Ext. Der Ordinarius.

Französisch: 3 St. 1) Lektüre: Mignet, vie de Franclin. 2) Gramm.: Befestigung des Conjunctiv; Art., Adj., Adv., Kasusrektion, Präpositionen, Partic. u. Infin., Wiederholung des Fürworts nach Ploetz, Schulgr. Lekt. 46 — Schluß des Buches. Alle 3 Wochen Exerc. od. Ext. Thiem.

Geschichte u. Erdkunde: 3 St. Deutsche u. preußische Gesch. von 1740 bis zur Gegenwart nach Eckertz. Wiederholung der Erdkunde Europas nach Daniel. Elementare math. Erdkunde. Übungen im Kartenzeichnen. Selvers.

Mathematik: 4 St. Gleichungen einschließlich einfacher, quadratischer mit einer Unbekannten; Potenzen mit negativen u. gebrochenen Exponenten; Logarithmen nach Heis. Berechnung des Kreis - Inhaltes u. -Umfanges nach Kambly. Definition der trigon. Funktionen u. trigon. Berechnung rechtwinkl. u. gleichschenkl. Dreiecke. Berechnungen der Oberflächen u. Inhalte der einfachen Körper. Henneke.

Physik: 2 St. Die einfacheren Abschnitte aus der Lehre vom Magnetismus, der Elektricität, Akustik u. Optik; die wichtigsten chem. Erscheinungen nebst Besprechung wichtiger Mineralien u. der einfachsten Krystallformen. Henneke.

Ober-Tertia.

Ordinarius: Oberlehrer Selvers.

Evang. Religion: 2 St. Das Reich Gottes im A. T. nach Schulz—Klix. 20 Psalme u. Abschnitte aus Hiob gelesen und erklärt. Wiederholung der Katechismus- u. Spruchaufgabe der VI, V u. IV, sowie der früher gelernten Kirchenlieder. Auswendiglernen von 4 Psalmen. Der Ordinarius.

Kath. Religion wie in IIB.

Deutsch: 2 St. Lekt. poet. u. pros. Stücke aus dem Lesebuche von Hopf u. Paulsiek, nam. Schillerscher Gedichte (Die Glocke); Wilhelm Tell. Das Wichtigste aus der Poetik u. Rhetorik. Auswendiglernen u. Vortragen von Gedichten u. Dichterstellen. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. Der Ordinarius.

Lateinisch: 7 St. 1) Lekt. 4 St. Caesar de bell. Gall. l. I 30 bis Schluß, l. V—VII mit Auswahl. Aus Ovid Metam. c. 800 Verse. 2) Gramm. 3 St. Beendigung der Syntax nach Schultz. Wöchentliche Exerc. od. Ext. Der Ordinarius.

Griechisch: 6 St. 1) Lekt. im S. 3, im W. 4 St. Anfangs nach dem Lesebuche von Wesener, dann Xenoph. Anab. l. I u. II. 2) Gramm. im S. 3, im W. 2 St. Die Verba in μι u. die wichtigsten unregelm. Verba. Wiederholung u. Ergänzung des Pensums der IIIb, ausgewählte Hauptregeln der Syntax im Anschluß an d. Lekt. Alle 14 Tage Exerc. od. Ext. Der Ordinarius.

Französisch: 3 St. 1) Lekt. Charles XII. par Voltaire I. Teil, Gedichte nach Wahl. 2) Gramm. Die wichtigeren unregelm. Verba, die syntakt. Hauptgesetze des Gebrauches der Hilfsverba, Wortstellung, Tempora, Indic. u. Conj. nach Ploetz. Alle 3 Wochen Exerc., Ext. od. Diktat. Thiem.

Geschichte: 2 St. Deutsche Geschichte von 1519—1740 und brandenburgisch-preußische Gesch. in Verbindung mit der deutschen bis 1740 nach Eckertz.
Der Ordinarius.

Erdkunde: 1 St. Wiederholung u. Erweiterung der phys. Geogr. Deutschlands, phys. u. polit. Geogr. der deutschen Kolonieen nach Daniel. Übungen im Kartenzeichnen. Dr. Bludau.

Mathematik: 3 St. 1) Algebra im S. 1, im W. 2 St. Gleichungen 1. Grades unter Berücksichtigung der Bruchrechnung. Potenzen mit ganzen pos. Exponenten. Das Notwendigste über Wurzelgrößen nach Heis. 2) Planimetrie im S. 2, im W. 1 St. Kreislehre, Inhaltsgleichheit der Figuren, Berechnung des Flächeninhalts geradliniger Figuren, die ersten Sätze der Ähnlichkeitslehre nach Kambly. 3wöchentl. schriftl. Klassenarbeiten. Henneke.

Physik: 2 St. Im S. das Wichtigste aus der Anatomie u. Physiologie des Menschen nebst Unterweisungen in der Gesundheitslehre, im W. experimentelle Behandlung der leichteren Partieen der Mechanik u. Wärmelehre. Henneke.

Unter-Tertia.

Ordinarius: Oberlehrer Zimmermann.

Evang. Religion wie in III A.

Kathol. Religion wie in II B.

Deutsch: 2 St. Lekt. poet. u. pros. Stücke aus dem Lesebuche von Hopf u. Paulsiek, nam. Uhlandscher u. Schillerscher Balladen. Rep. des grammat. Pensums der früheren Klassen. Das Wichtigste über Dichtungsarten. Memorieren von 7 Gedichten. Vierwöchentl. Aufsätze. Der Ordinarius.

Lateinisch: 7 St. 1) Lekt. 4 St. Caesar de bell. Gall. l. I, 1—29, II, III u. IV. 2) Gramm 3 St. Wiederholung der Kasuslehre, Hauptregeln der Tempus- u. Moduslehre nach Schultz. Wöchentl. Exerc. od. Ext. Der Ordinarius.

Griechisch: 6 St. Regelm. Formenlehre bis zu den verbis liqu. incl. Mündl. u. schriftl. Übungen in der Bildung von Formen u. im Übersetzen nach Wesener. Alle 14 Tage Exerc. od. Ext. Der Ordinarius.

Französisch: 3 St. Wiederholung der regelm. Konjugation mit Einschluß des Conjunctivs; die pers. Fürwörter u. ihre Stellung beim Verb.; pron. rel.; die notwendigsten unregelm. Verba, orthogr. Veränderungen gewisser er-Verba nach Ploetz. Schriftl. u. mündl. Übersetzungen aus dem Elementar- u. Lesebuch. Alle 2 Wochen Exerc., Ext. oder Diktat. Gizewski.

Geschichte: 2 St. Deutsche Geschichte bis 1519 nach Eckertz. Der Direktor.

Erdkunde: 1 St. Wiederholung der polit. Geogr. Deutschlands; Erd- u. Länderkunde Asiens, Australiens, Afrikas u. Amerikas unter Auslassung der deutschen Kolonieen nach Daniel. Übungen im Kartenzeichnen. Dr. Bludau.

Mathematik: 3 St. 1) Algebra 1 St. Das Notwendigste aus den Grundrechnungen mit absol. Zahlen, dabei Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten nach Heis § 1—24, 61. 2) Planimetrie 2 St. Wiederholung des Pensums der IV u. Weiterführung bis zur Kreislehre Teil I nach Kambly § 71—97. Dreiwöchentl. schriftl. Klassenarbeiten. Henneke.

Naturbeschr.: 2 St. Im Sommer: Abschluß der Morphologie, Systematik u. Biologie im Anschluß an die Beschreibung schwieriger Pflanzenarten. Besprechung der wichtigsten ausländ. Nutzpflanzen. Im Winter: Einiges aus der Anatomie u. Physiologie der Pflanzen, sowie über Kryptogamen und Pflanzenkrankheiten. Überblick über das Tierreich, Grundbegriffe der Tiergeogr. Henneke.

Quarta.

Ordinarius: Oberlehrer Thiem.

Evang. Rel.: 2 St. Einteilung der Bibel, Reihenfolge der bibl. Bücher. Lesung wichtiger Abschnitte des A. u. N. T nach Schulz-Klix. Erklärung u. Einprägung des 2. Hauptst., Wiederholung des Pensums von VI u. V. Erlernung des 4. u. 5. Hauptst. u. 4 neuer Kirchenlieder. Gizewski.

Kath. Rel: 2 St. Repetition der bibl. Gesch. des A. u. N. T. Biblische Geogr. Das 3. Hauptstück des Diöcesankatechismus, Repet. des 1. u. 2. Hauptstückes. Das Kirchenjahr. Konitzer.

Deutsch: 3 St. Pros. Abschnitte u. kleinere epische Gedichte aus dem Lesebuche von Hopf u. Paulsiek. Repetition u. Erweiterung der Regeln über die starke u. schwache Flexion; der zusammengesetzte Satz, Wortbildungslehre, Hauptpunkte der Interpunktionslehre, 6 Ged. memoriert. Alle 4 Wochen häusl. Aufsatz od. Diktat. Dr. Bludau.

Lateinisch: 7 St. 1) Lekt. im S. 3, im W. 4 St. Cornelius Nepos, 10 Viten z. Teil kursorisch u. mit Auslassungen. 2) Gramm. im S. 4, im W. 3 St. Wiederholung der Formenlehre, das Wesentliche aus der Kasuslehre u. Einiges aus der Moduslehre nach Schultz. Wöchentl. Exerc. od. Extemp. Der Ordinarius.

Französisch: 4 St. Leseübungen. Regelm. Formenlehre: Articel, Adj., Declination, Wortstellung, Grund- u. Ordnungszahlen, avoir, être u. die regelm. Konjugation unter Ausschluß des Conjunctivs nach Ploetz, Elementargr. Wöchentl. Korrekturen. Der Ordinarius.

Geschichte: 2 St. Griech. Gesch. bis zum Tode Alexanders d. Gr. u. röm. Gesch. bis zum Tode des Augustus nach Jaegers Hülfsbuch. Dr. Bludau.

Erdkunde: 2 St. Erd- u. Länderkunde Europas außer Deutschland. Ausführliche Behandlung der europ. Mittelmeerländer unter Berücksichtigung der histor. Geographie nach Daniel. Übungen im Entwerfen von Kartenskizzen. Dr. Bludau.

Mathematik: 2 St. Lehre von den Geraden, Winkeln u. Dreiecken nach Kambly, Planimetrie § 1—70. Alle 14 Tage eine kurze Klassenarbeit. Henneke.

Rechnen: 2 St. Decimalrechnung. Einfache u. zusammengesetzte Regeldetri mit ganzen Zahlen u. Brüchen. Aufgaben aus dem bürgerl. Leben nach Schellen, I. Abt. § 22—31, II. Abt. § 16—24. Wiedenhoeft.

Naturbeschr.: 2 St. Im S.: Vergleichende Beschreibung verwandter Arten u. Gattungen von Blütenpflanzen. Lebenserscheinungen der Pflanzen. Das natürliche Pflanzensystem nach Bail. Im W.: Niedere Tiere, nam. nützliche u. schädliche sowie deren Feinde, mit bes. Berücksichtigung der Insekten. Henneke.

Quinta.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Bludau.

Evangel. Rel.: 2 St. 42 bibl. Gesch. des N. T. nach Schulz-Klix. Erweiterung der bibl. Geogr. Erklärung u. Einprägung des 3. Hauptst. nebst 23 Sprüchen. Wiederholung des Pensums der VI. Auswendiglernen von 4 neuen Kirchenliedern. Gizewski.

Kathol. Rel. wie in IV.

Deutsch: 2 St. Erweiterung des Pensums der VI. Attrib. u. prädik. Adj., Präpositionen, der einfache u. erweiterte Satz, das Wichtigste vom zusammengesetzten Satze u. von der Interpunktionslehre nach Hopf u. Paulsiek. Verschiedene Stücke

aus dem Lesebuche von Hopf u. Paulsiek wurden gelesen, erklärt u. wiedererzählt. 7 Gedichte gelernt. Wöchentl. Diktat oder schriftl. Wiedererzählung des Gelesenen resp. Vorgetragenen. Der Ordinarius.

Lateinisch: 8 St. Erweiterung des Pensums der VI, die Deponentia, die Verba auf io, die unregelm. Zeitwörter, verba anomala, defectiva u. impersonalia, die Adverbien, Präpositionen, die wichtigsten Konjunktionen u. Partikeln nach Schultz. Mündl. u. schriftl. Übungen in d. Bildung von Formen u. im Übersetzen aus dem Übungsbuche von Schultz. Wöchentl. Korrekturen. Der Ordinarius.

Geschichte: 1 St. Erzählungen aus der sagenhaften Vorgeschichte der Griechen u. Römer. Der Ordinarius.

Erdkunde: 2 St. Phys. u. politische Erdkunde Deutschlands nach Daniel. Weitere Einführung in das Verständnis des Reliefs, des Globus u. der Karten. Übungen im Entwerfen von einfachen Umrissen. Der Ordinarius.

Rechnen: 4 St. Teilbarkeit der Zahlen, Bruchrechnung, einfache Aufgaben der Regeldetri. Die deutschen Maße, Gewichte u. Münzen nach Schellen. Wöchentl. Korrekturen. Wiedenhoeft.

Naturbeschr.: 2 St. Im S.: Beschreibung u. Vergleichung verwandter Arten von Pflanzen, Vervollständigung der Morphologie nach Bail. Im W.: Beschreibung von Wirbeltieren nebst Mitteilungen über deren Lebensweise, Nutzen oder Schaden. Grundzüge des Knochenbaues des Menschen nach Bail, Zoologie. Übungen im schematischen Zeichnen des Beobachteten. Henneke.

Sexta.

Ordinarius: wissensch. Hülfslehrer Gizewski.

Evang Rel.: 3 St. 40 bibl. Gesch. des A. T. nach Schulz-Klix, dazu das Wichtigste aus der Geogr. von Palästina. Das 1. Hauptstück erklärt, das 2. u. 3. ohne Luthers Erklärung, sowie 30 Bibelspr. u. 4 Kirchenlieder gelernt. Der Ordinarius.

Kath. Rel.: 3 St. Das A. T. nach Schuster. Die messian. Weissagungen wörtl. gelernt. Das Notwendigste aus der bibl. Geogr. Einübung der Ministratur u. der tägl. Gebete. 1. Hauptstück des Diöcesankatechismus. Konitzer.

Deutsch: 3 St. Die Redeteile; Deklination des Art., der Subst., Adj. u. Pron.; Konjugation mit Berücksichtigung des Unterschiedes zwischen starker u. schwacher Flexion. Der einfache Satz u. das Notwendigste vom erweiterten Satze nach Hopf u. Paulsiek. Verschiedene Stücke aus dem Lesebuche von Hopf u. Paulsiek wurden gelesen, erklärt u. wiedererzählt. 8 Gedichte gelernt. Wöch. Diktate zur Einübung der orthogr. Regeln. Der Ordinarius.

Lateinisch: 8 St. Regelm Formenlehre mit Ausschluß der Deponentia nach Schultz, kl. lat. Sprachlehre. Mündl. u. schriftl. Übungen in der Bildung von Formen u. im Übersetzen aus Schultz, Übungsbuch. Wöchentl. Korrekturen. Der Ordinarius.

Geschichte: 1 St. Lebensbilder aus der vaterländ. Gesch. Der Ordinarius.

Erdkunde: 2 St. Grundbegriffe der phys. u. mathem. Erdkunde. Anleitung zum Verständnis des Reliefs, des Globus u. der Karten. Oro- u. hydrographische Verhältnisse der Erdoberfläche im Allgemeinen. Beschreibung der Heimatsprovinz. Zimmermann.

Rechnen: 4 St. Rechnen mit unbenannten u. benannten ganzen Zahlen. Die deutschen Maße, Gewichte u. Münzen nebst Übungen in der decimalen Schreibweise u. den einfachsten decimalen Rechnungen nach Schellen I. Abt. § 1—14, II. Abt. § 1—3. Wiedenhoeft.

Naturbeschr.: 2 St. Im S.: Beschreibung vorliegender Blütenpflanzen, das Notwendigste aus der Morphologie der Pflanzen nach Bail, Botanik I § 1—25. Im W.: Beschreibung wichtiger Säugetiere u. Vögel nebst Mitteilungen über deren Lebensweise, Nutzen u. Schaden nach Bail, Zoologie I § 1—25. Thiem.

Eine Dispensation vom Religionsunterrichte ist nicht beansprucht worden.

D. Technischer Unterricht.

1. **Schreiben**: Quinta u. Sexta komb. 2 St. Einübung der lat. u. deutschen Schrift in genetischer Form, Taktschreiben, Nachschreiben geschäftlicher Aufsätze. Wiedenhoeft.

2. **Zeichnen**: a) Secunda B. (fac.) u. Tertia A. komb. 2 St. Freies Zeichnen nach körperl. Gegenständen. b) Tertia B.: 2 St. Erweiterung des Pensums der IV unter Hinzunahme schwieriger Formen nach Stuhlmann II 2. c) Quarta: 2 St. Freies Zeichnen ebener Gebiete nach Stuhlmann II 1. d) Quinta: 2 St. Netzzeichnen nach Stuhlmann I. Wiedenhoeft.

3. **Turnen**: 6 St. wöchentl. Die Schüler turnten in 2 Abteilungen je 3 St. In allen St. angemessener Wechsel zw. Freiübungen, Turnspielen u. Gerätturnen. Im S. waren 5, im W. 2 Schüler dispensiert. I. Abt. Thiem, 2. Abt. Gizewski.

4. **Gesang**: a) die Chorgesang-Klasse, gebildet aus Schülern sämtl. Klassen, 1 St. Drei- u. vierstimmige Chorgesänge. b) Quinta u. Sexta komb. 2 St. Das Notwendigste über Noten- u. Taktkenntnis, Volkslieder u. Choräle. Wiedenhoeft.

II. Verfügungen des Königl. Provinzial-Schul-Kollegiums von allgemeinerem Interesse.

Vom 7. April. Genehmigung des Lehrplans für 1892/93.

Vom 3. Juni. Einladung der Direktion zu der am 30. Juni, 1. u. 2. Juli in Memel tagenden Direktoren-Konferenz.

Vom 7. Juni. Es wird bestimmt, daß die Sommerferien in Rücksicht auf die Direktoren-Konferenz zu Memel an den kathol. u. paritāt Anstalten Dienstag, den 28. Juni, nachmittags beginnen sollen.

Vom 18. Juni. Übermittelung einer Min.-Verf., daß der Nachmittagsunterricht, sowie eine etwaige 5. Vormittagsstunde auszufallen habe, wenn 10 Uhr vormittags 25° Celsius im Schatten sind.

Vom 9. Sept. Mitteilung einer Min.-Verf., daß Schulkinder, welche außerhalb des Schulortes wohnen, so lange in dem letzteren die Cholera herrscht, die Schule nicht besuchen dürfen. Desgleichen müssen Schulkinder, in deren Wohnort die Cholera herrscht, vom Besuche der Schule in einem noch cholerafreien Orte ausgeschlossen werden. An Orten, wo die Cholera heftig auftritt, sind die Schulen zu schließen.

Vom 23. Sept. Übersendung einer Min.-Verf., durch welche den Schülern, bes. bei Ausflügen, bei der Benutzung von Turngeräten, auf deren Sicherheit nicht unbedingter Verlaß ist, die gebotene Vorsicht dringend empfohlen, die Vornahme solcher Übungen aber, die nach der Beschaffenheit solcher Geräte gefährlich werden könnten, überhaupt verboten wird.

Vom 22. Sept. Mitteilung des Allerhöchsten Erlasses vom 28. Juli 1892, daß 1) die Leiter der dem Unterrichtsministerium unterstellten höheren Lehranstalten von geringerer als neunjähriger Kursusdauer, d. h. der Progymnasien, Realprogymnasien, Realschulen und höheren Bürgerschulen, künftig die Amtsbezeichnung »Direktor« führen und zunächst zur fünften Rangklasse der höheren Provinzialbeamten gehören, daß 2) die wissenschaftlichen Lehrer aller nachbenannten höheren Unterrichtsanstalten: der Gymnasien, Realgymnasien, Oberrealschulen, Progymnasien, Realprogymnasien, Realschulen u. höheren Bürgerschulen die Amtsbezeichnung »Oberlehrer« führen und zunächst der 5. Rangklasse der höheren Provinzialbeamten angehören.

Vom 11. October. Genehmigung des Lehrplans für das Wintersemester 1892/93.

Vom 4. Januar. Die Ferien des Jahres 1893 werden folgendermaßen festgesetzt:

zu Ostern	Schulschluß	am	25. März,	Schulanfang	am	11. April,
zu Pfingsten	„	„	19. Mai,	„	„	25. Mai,
im Sommer	„	„	1. Juli,	„	„	1. August,
im Herbst	„	„	30. September,	„	„	17. October,
zu Weihnachten	„	„	23. December,	„	„	9. Januar 1894.

Vom 5. Februar. Ernennung des Unterzeichneten zum stellvertretenden Königl. Kommissar bei der Ostern stattfindenden Entlassungs-Prüfung.

III. Chronik der Schule.

Das Schuljahr begann am 21. April, nachdem am Tage zuvor die Aufnahme der neuen Schüler stattgefunden hatte.

Am 18. August ward von dem Herrn Generalsuperintendenten Dr. Taube der evangelische Religionsunterricht revidiert. Für die bei dieser, sowie bei einer früheren Revision erteilten Winke und Ratschläge wird der Unterzeichnete dem inzwischen Entschlafenen stets dankbar sein.

Im Monat August mußte mehrmals der großen Hitze wegen der Nachmittagsunterricht ausfallen.

Am Vormittage des 2. Sept. wurde in gewohnter Weise in der Aula der Anstalt ein Festaktus abgehalten.

Den 19. Januar starb im 79. Lebensjahre Herr Wilhelm Mielitz, der seit Gründung der Schule bis zu seiner am 1. Oct. 1887 erfolgten Pensionierung an der Anstalt mit großem Erfolge thätig gewesen war. Am 21. Januar fand um 11 Uhr in der Aula eine Gedächtnisfeier statt, in der der Unterzeichnete den Lebenslauf des Verstorbenen kurz schilderte und seine großen Verdienste um die Anstalt hervorhob. Tags darauf erwiesen die Lehrer und die beiden obersten Klassen der Schule dem Entschlafenen die letzte Ehre.

Das Geburtsfest Sr. Majestät des Kaisers und Königs ward am 27. Januar durch einen öffentlichen Aktus gefeiert. Die Festrede hielt Herr Oberlehrer Henneke.

Wie in den früheren Jahren wurden an den Gedächtnistagen der hochseligen Kaiser Wilhelm I. und Friedrich III. auf der Aula Ansprachen an die Schüler gehalten.

Am 21. März wird unter dem Vorsitze des zum stellvertretenden Königlichen Kommissar ernannten Direktors die mündliche Abiturientenprüfung abgehalten werden, welcher sich alle 10 Untersecundaner unterziehen werden. Über den Ausfall derselben kann erst im nächstjährigen Programm berichtet werden.

Krankheitshalber war im verflossenen Schuljahre H. Oberlehrer Selvers den 20.—28. Febr. zu vertreten. Aus anderen Gründen waren Vertretungen anzuordnen für den Unterzeichneten den 27. u. 28. Juni (Erkrankung seines Sohnes), für H. Oberlehrer Dr. Bludau den 26.—29. Oct. (Tod des Vaters), für H. Wiedenhoeft den 15. December (Schöffe). Im Allgemeinen war auch der Gesundheitszustand der Schüler ein guter, wenn auch im Juni eine größere Anzahl derselben einer Augenkrankheit wegen die Schule nicht besuchen durfte.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenztabelle für das Schuljahr 1892/93.

	O. II.	U. II.	O. III.	U. III.	IV.	V.	VI.	Summa
1. Bestand am 1. Februar 1892:	5	11	10	21	23	19	23	112
2. Abgang bis zum Schlusse d. Schulj. 1891/92:	5	11	—	4	2	2	3	27
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern:	—	10	13	19	15	17	—	74
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern:	—	—	—	—	1	1	10	12
4. Frequenz am Anfange des Schuljahres 1892/93:	—	10	13	22	19	19	14	97
5. Zugang im Sommersemester:	—	—	—	—	—	—	—	—
6. Abgang im Sommersemester:	—	—	1	3	1	1	—	6
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis:	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis:	—	—	—	—	1	1	—	2
8. Frequenz am Anfange des Wintersemesters:	—	10	12	19	19	19	14	93
9. Zugang im Wintersemester:	—	—	—	—	—	—	—	—
10. Abgang im Wintersemester:	—	—	—	1	—	1	1	3
11. Frequenz am 1. Februar 1893:	—	10	12	18	19	18	13	90
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1893:	—	16,6	15,3	14,3	13,11	12,8	11,3	

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evangel.	Kathol.	Dissidenten.	Juden.	Einheim.	Auswärtige	Ausländer.
1. Am Anfange des Sommersemesters:	76	9	—	12	43	54	—
3. Am Anfange des Wintersemesters:	72	10	—	11	42	51	—
3. Am 1. Februar 1892:	69	10	—	11	40	50	—

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten Ostern 1892: 11; Michaelis 1892: 0; davon sind zu einem praktischen Berufe abgegangen 5.

C. Abgangs-Prüfung.

Das Zeugnis der Reife für die Prima erhielten Ostern 1892: Bienwald, Jacob Neumann, Max Neumann und Grimm.

Lfde. Nr.	Namen	Geburtsort	Stand des Vaters	geb.	Konfession	Auf der Anstalt Jahre	In Secunda Jahre	Bestimmung
67	Max Bienwald	Rehhof	Königl. Forstrendant	3. Febr. 1874	ev.	4	2	Ist in I eingetreten
68	Jacob Neumann	Pr. Friedland	Kaufmann	26. Oct. 1876	mos.	7	2	Ist in I eingetreten
69	Max Neumann	Schlochau	Kaufmann	4. Nov. 1873	mos.	$5^1/_4$	2	Tierarzt.
70	Paul Grimm	Hammerstein	Bäckermeister	19. Aug. 1874	ev.	6	2	Ist in I eingetreten

Max Bienwald wurde von der mündlichen Prüfung dispensiert.

Das Zeugnis der Reife für den Eintritt in den Subalterndienst erwarben sich durch eine am 4. April 1892 bestandene Prüfung die Secundaner Karl Radtke, Anton Konitzer und Roland Krause.

Über den Ausfall der diesmaligen Abgangsprüfung kann erst im nächstjährigen Programm berichtet werden.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

A. Die Lehrerbibliothek erhielt: 1) durch Geschenk: vom Kgl. Provinzial-Schul-Kollegium: Verhandlungen der Direktoren-Conferenz für Ost- u. West-Preußen, von andern Gebern: Strack, Blutaberglaube ect., Festschrift des Königl. Friedrich-Kollegiums in Königsberg; 2) durch Ankauf; Ostwald's Klassiker 31—40; Sachse,

des Lehrers Rüstzeug; Waetzoldt, der neusprachliche Unterricht; Perlbach, die Statuten des deutschen Ordens; Harnoch, Chronik u. Statistik der evang. Kirchen; Prinz, Quellenbuch zur brandenb.-preuß. Geschichte; Treitschke, Deutsche Geschichte IV; Bau- u. Kunstdenkmäler der Provinz West-Preußen 5—8; Petersdorff, die sozialen Gegensätze; Baltzer, Nahrungs- u. Genußmittel; Mansion, Theorie der Differentialgleichungen; Wildermann, Jahrbuch für Naturwissenschaften; Richter, Deutschland in der Kulturwelt; Sievers, Afrika; Kayser, Formationskunde; Wahnschaffe, Norddeutsche Flachland; Bellermann, Schiller's Dramen 2; Dach, Gedichte; Gerhardt, Gedichte; Gryphius, Gedichte; Grimmelshausen, Simplicianische Schriften; Spe, Trutz-Nachtigall; Könnecke, Bilderatlas; Schuchard, Schliemann's Ausgrabungen; Thimm, Verhandlungen ect.; Heidrich, Handbuch für den ev. Religionsunterricht; Erbe, Randbemerkungen ect.; Berghaus' Atlas 2 Teile; Voltaire, Oeuvres; Euler, Handbuch des Turnwesens; Reiche, die landeskundliche Literatur für Ost- u. West-Preußen; Richter, die deutschen Kolonieen.

Außerdem wurden folgende Zeitschriften gehalten; Zarncke, Lit. Centralblatt; Zeitschrift für Gymnasialwesen; Jahrb. von Fleckeisen u. Masius; Centralblatt für das gesamte Unterrichtswesen; Blätter für höheres Schulwesen.

B. Die Schülerbibliothek wurde um folgende Bücher vermehrt: Schwab, Deutsche Volksbücher: Becker, Harry Alone; Wasmer, Über den Sternen; Budde, Naturwissenschaftliche Plaudereien; Schneideck, Berliner Märchen; Rogge, das Buch von den preußischen Königen; Brand, Allzeit getreu; Taylor, Erzählungen für wackere Knaben; Immermann, Der Oberhof; Bucher Stowe, Onkel Toms Hütte; Dahn, Bis zum Tod getreu; Höcker, Lederstrumpferzählungen; Arndt, Märchen; Theden, Jugendgrüße; Hoffmann, das rote Haus; Marryat, Sigismund Rüstig; Muschi, Die Deutschen in Ost-Afrika; Bulwer, Die letzten Tage von Pompeji; Freytag, Markus König; Hartner, Unter dem schwarzen Kreuz; Babo, Erzählungen aus der Geschichte; Ihnken, Columbus; Heyer, Die Hohenzollern u. die Quitzows; Schalk, Im Märchenlande; Ihnken, Durch ferne Meere; Keil, Quer durch China; v. Bruneck, Klaus Erichson; Ihnken, Paul Turner; Elster, Afrikanische Reiseabenteuer; Lauckhard, Erzählungen; Evers, Brandenburg-Preußische Geschichte; Maurenbrecher, Grundzüge des Deutschen Reiches; v. Bruneck, Fritz Ohlsen; v. Gottschall, Deutsche Klassikerbibliothek.

C. Für den Anschauungsunterricht wurden angeschafft die Karten von Deutsch-Ostafrika, herausg. von der Kolonialgesellschaft, und von Afrika, entworfen von Richter, Dr. Muenkes Feldwinkelmesser, Der Horizont von F. Ernecke und einige Vögel. Geschenkt wurden einige Mineralien von dem früheren Schüler Falck und dem Secundaner Koppen.

VI. Unterstützungen von Schülern.

Freischule, d. h. Ermäßigung oder vollständiger Erlaß des Schulgeldes, ist den Schülern seitens der Anstalt in der gesetzmäßigen Höhe von 10% gewährt worden.

Außerdem ward von den Zinsen des 1880—1886 angesammelten Unterstützungsfonds auf Beschluß des Kuratoriums das halbe Schulgeld für einen Schüler gezahlt.

VII. Mitteilungen an die Eltern.

1) **Auszug aus dem Ministerial-Erlasse vom 29. Mai 1880:**

»Die Strafen, welche die Schulen verpflichtet sind, über Teilnehmer an Verbindungen zu verhängen, treffen in gleicher oder größerer Schwere die Eltern als die Schüler selbst. Es ist zu erwarten, daß dieser Gesichtspunkt künftig ebenso, wie es bisher öfters geschehen ist, in Gesuchen um Milderung der Strafe wird zur Geltung gebracht werden, aber es kann demselben eine Berücksichtigung nicht in Aussicht gestellt werden. Den Ausschreitungen vorzubeugen, welche die Schule, wenn sie eingetreten sind, mit ihren schwersten Strafen verfolgen muß, ist Aufgabe der häuslichen Zucht der Eltern oder ihrer Stellvertreter. In die Zucht des Elternhauses selbst weiter als durch Rat, Mahnung und Warnung einzugreifen, liegt außerhalb des Rechtes und der Pflicht der Schule; und selbst bei auswärtigen Schülern ist die Schule nicht in der Lage, die unmittelbare Aufsicht über ihr häusliches Leben zu führen, sondern sie hat nur deren Wirksamkeit durch ihre Anordnungen und ihre Kontrolle zu ergänzen. Selbst die gewissenhaftesten und aufopferndsten Bemühungen der Lehrerkollegien, das Unwesen der Schülerverbindungen zu unterdrücken, werden nur teilweisen und unsichern Erfolg haben, wenn nicht die Erwachsenen in ihrer Gesamtheit, insbesondere die Eltern der Schüler, die Personen, welchen die Aufsicht über auswärtige Schüler anvertraut ist, und die Organe der Gemeindeverwaltung, durchdrungen von der Überzeugung, daß es sich um die sittliche Gesundheit der heranwachsenden Generation handelt, die Schule in ihren Bemühungen rückhaltlos unterstützen. . . . . . Noch ungleich größer ist der moralische Einfluß, welchen vornehmlich in kleinen und mittleren Städten die Organe der Gemeinde auf die Zucht und gute Sitte der Schüler an den höheren Schulen zu üben vermögen. Wenn die städtischen Behörden ihre Indignation über zuchtloses Treiben der Jugend mit Entschiedenheit zum Ausdruck und zur Geltung bringen, und wenn dieselben und andere um das Wohl der Jugend besorgte Bürger sich entschließen, ohne durch Denunziation Bestrafung herbeizuführen, durch warnende Mitteilung das Lehrerkollegium zu unterstützen, so ist jedenfalls in Schulorten von mäßigem Umfange mit Sicherheit zu erwarten, daß das Leben der Schüler außerhalb der Schule nicht dauernd in Zuchtlosigkeit verfallen kann.

2) **Auszug aus dem Ministerial-Erlasse vom 21. Sept. 1892:**

»Schüler, die, sei es in der Schule oder beim Turnen und Spielen, auf der Badeanstalt oder auf gemeinsamen Ausflügen, kurz wo die Schule für eine angemessene Beaufsichtigung verantwortlich ist, im Besitze von gefährlichen Waffen, insbesondere von Pistolen und Revolvern, betroffen werden, sind mindestens mit der Androhung

der Verweisung von der Anstalt, im Wiederholungsfalle aber unnachsichtlich mit Verweisung zu bestrafen.

3) **Das neue Schuljahr beginnt Dienstag, den 11. April, vormittags 8 Uhr.** Die Anmeldung neuer Schüler kann jederzeit erfolgen, namentlich Montag, den 10. April, von 10 Uhr Vormittag ab im Klassenzimmer der Ober-Tertia.

Bei der Aufnahme ist neben dem Tauf- oder Geburtsscheine der Impfschein, resp. nach vollendetem 12. Lebensjahre das Revaccinationsattest vorzulegen, sowie ein Abgangszeugnis, falls der Knabe bereits eine andere höhere Schule besucht hat.

Behufs Aufnahme in die Sexta müssen folgende Kenntnisse bezw. Fertigkeiten nachgewiesen werden:

a. Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift.
b. Eine leserliche, reinliche Handschrift und Sicherheit im Gebrauche deutscher und lateinischer Buchstaben.
c. Fähigkeit, die wichtigsten Redeteile (Substantivum, Adjektivum, Verbum) zu erkennen.
d. Fertigkeit, ein Diktat ohne grobe orthographische Fehler nachzuschreiben.
e. Sicherheit im Zahlenlesen und in den vier Grundrechnungsarten mit ganzen unbenannten Zahlen.
f. (Für evangel. und kathol. Knaben) Bekanntschaft mit den wichtigsten bibl. Geschichten des Alten und Neuen Testaments.

Schüler, welche noch keinen lateinischen Unterricht gehabt haben, können niemals in eine höhere Klasse als in die Sexta aufgenommen werden. Der Eintritt in die Sexta darf in der Regel nicht vor dem vollendeten neunten Lebensjahre erfolgen, andererseits ist es aber auch zu wünschen, daß derselbe in einem nicht zu hohen Lebensalter stattfindet.

4) **An Schulgeld** sind vierteljährlich 25 Mark praenumerando zu zahlen. Bewilligungen von Schulgeldbefreiung erfolgen in der Regel auf ein halbes Jahr widerruflich. Etwaige Gesuche um Erlaß des Schulgeldes sind an das Lehrerkollegium schriftlich zu richten und dem unterzeichneten Direktor einzureichen.

Pr. Friedland, im März 1893.

Dr. Brennecke, Direktor.

Fr. W. Gebauer Nachfl. Th. Kämpf, Konitz.